

# Weg nach Rio in Gütersloh geebnet

RADSPORT: 36. Volksbank-City-Nacht endet mit Sieg von Lucas Liss und vier RSV-Fahrern im Finale

## ERGEBNISSE

### Frank Schiffner auf dem Podium

- Dernyfinale über 20 Runden = 20 Kilometer (Zeit des Siegers 25:26 Minuten):**
1. Lucas Liss (Team Stöltling) mit Schrittmacher Andre Dippel (Bielefeld).
  2. Ole Quast (Team KED-Stevens) mit Matthias Acker (Bielefeld).
  3. Paul Voigt (RSV Gütersloh/Volvo Markötter-Team) mit Frank Schiffner (Gütersloh), alle gleiche Zeit.
  4. Rainer Beckers (Team Erfurt Rauhfaser-Corratec) mit Carsten Strassmann (Hannover), 25:28 Minuten.
  5. Daniel Westmattmann (Team Kuota) mit Peter Bäuerlein (Rinteln), 25:33 Minuten.
  6. Stefan Wittwer (RSV Gütersloh / Volvo Markötter-Team) mit Gerd Gessler (Bielefeld).
  7. Christoph Dargatz (EGN-Radsport-Team) mit Thorsten Rellensmann (Dortmund).
  8. Vladi Riha (VC Bremen-Vegesack) mit Wolfgang Taube (Bielefeld).
  9. Andreas Jung (RSV Gütersloh / Volvo Markötter-Team) mit Sven Harter (Preußisch Oldendorf).
  10. Frank Meeßen (Team HyBauTec Masters) mit Lars Rellensmann (Dortmund), alle gleiche Zeit.
  11. Moritz Kaase (RSV Gütersloh / Volvo Markötter-Team) mit Christian Dippel (Bielefeld), 25:37 Minuten.
  12. Marcus Voss (RSV Unna) mit Karsten Kirchner (Velbert), gleiche Zeit.

**Lange Sperre für B-Ligaspieler Fußball.** Die Kreisspruchkammer hat den Spieler Benedikt Bancroft vom B-Ligisten SCE Gütersloh für sieben Monate gesperrt. Das Sportgericht ahndete damit eine Täglichkeit gegen den Schiedsrichter und Schiedsrichterbeleidigung nach Erhalt der Roten Karte im Meisterschaftsspiel am 4. Mai gegen BW Gütersloh.

**D-Junioren-Finale am Mittwoch Fußball.** Das im Mai ausgefallene Finale im Kreispokalwettbewerb der D-Junioren zwischen dem SV Spexard und dem SC Wiedenbrück ist von Wettbewerbsleiter Dieter Krümpelmann für den morgigen Mittwoch, neu angesetzt worden. Anstoß in Spexard ist um 18.30 Uhr.

**Staffeltag in Borgholzhausen Handball.** Der Kreisverband Gütersloh hat die Vertreter seiner Mitgliedsvereine zum Staffeltag am Donnerstag, 12. Juni, in die Borgholzhausener Gaststätte Hagemeyer-Singenstroth eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen die Meistererhebung und ein Rückblick auf die Serie 2013/14 sowie ein Ausblick auf die neue Saison.

**Nico Austermann zur Sichtung Fußball.** Mit Nico Austermann wurde auch ein Spieler des TSV Victoria Clarholz zur nächsten Sichtung für die U13-Westfalenauswahl eingeladen. Der Lehrgang findet am 20./21. Juni im SportCentrum Kaiserau statt.

**TV Isselhorst beginnt in Werther Handball.** Der Bezirksverband Westfalen-Nord hat die Spielpläne für seine Landesligen vorgelegt. Der TV Isselhorst, einziger Vertreter des Gütersloher „Südkreises“ in der Staffel 2, beginnt am Wochenende 6./7. September beim TV Werther. Zum ersten Heimspiel erwartet der TVI eine Woche später den HC Ibbenbüren, und die zweite Auswärtsfahrt führt nach Everswinkel.

**HSG Gütersloh II startet zu Hause Handball.** Aufsteiger HSG Gütersloh II startet am 6./7. September mit einem Heimspiel gegen Landesliga-absteiger Spvg. Vermold in die neue Bezirksligasaison. Die HSG Rietberg/Mastholte muss beim TuS Brockhagen II antreten, die TSG Harsewinkel II empfängt die Spvg. Steinhagen II, und der TV Verl II muss nach Hesselteich.

**Landesligateams in zwei Ligen Handball.** Die drei Vertreter des Gütersloher „Südkreises“ in der Frauen-Landesliga sind in unterschiedliche Staffeln eingeteilt worden. Die HSG Rietberg/Mastholte tritt in der Staffel 1 an und eröffnet die Saison am 6./7. September mit einem Gastspiel bei der HSG Euro. Die TSG Harsewinkel startet in der Staffel 2 mit einem Heimspiel gegen Vorwärts Wetrtingen II. Aufsteiger Wiedenbrücker TV hat es zum Auftakt mit dem SC Nordwalde zu tun.

**Versammlung am 23. Juni FSV Gütersloh.** Der Frauensportverein hat seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Montag, 23. Juni, eingeladen. Ab 18.30 Uhr geht es in der Konferenzzone des Verwaltungsgebäudes der Firma Tönnies in Rheda-Wiededebrück um die üblichen Tagesordnungspunkte.

**Probetraining für B-Jugendliche TuS Friedrichsdorf.** Am morgigen Mittwoch sind fußballbegeisterte Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1998 und 1999 zu einem Probetraining auf dem Sportplatz eingeladen. Ab 18.30 Uhr sucht der TuS nach Spielerinnen und Spielern für die neue Saison.

**Höttecke zum SV Lippstadt Fußball.** Mit Marcel Höttecke meldet Oberligist SV Lippstadt eine Top-Verstärkung auf der Torhüterposition. Der in Lippstadt geborene 27-Jährige kehrt nach Stationen bei RW Ahlen, Borussia Dortmund, Union Berlin und zuletzt beim Regionalligisten Berliner AK in seine Heimatstadt zurück. Dort will sich der 1,99 Meter große Hüte eine berufliche Existenz als Personaltrainer aufbauen.

Die beste Nachricht vorneweg: Malte Pallut aus Münster ist bei seinem Sturz beim Gütersloher Radrennen „Volksbank-City-Nacht“ nichts allzu schwer wiegendes passiert. Der 17-Jährige konnte das Krankenhaus noch am Freitagabend nach ambulanter Behandlung wieder verlassen. Neben Hautabschürfungen und Prellungen galt es für die Ärzte auch eine Platzwunde an der Wange zu versorgen, die mit drei Stichen genäht wurde. Das Aufatmen bei Cheforganisator Hansi Eggert war groß, als er Samstagfrüh mit dem Juniorenfahrer des RSV Münster telefonierte, der durch einen eigenen Fahrfehler auf der Kirchstraße zu Fall gekommen und auf dem Rücken gelandet war. Wegen der Be-

fürchtung einer Wirbelsäulenverletzung hatte sich der Abtransport verzögert, und das abschließende Dernyfinale konnte erst 30 Minuten später als geplant um 22.32 Uhr gestartet werden. „Wir waren kurz vor dem Gipfel und sind auf tausend Meter abgerutscht – man fühlt sich fast um den Lohn der Arbeit gebracht“, hatte das erste, noch unter dem Schreck des Unfalls und der ungewissen Folgen stehende Statement von Eggert gelautet. Nun ist die Freude über den Ausgang des Finales ungetrübt: Bahn-Europameister Lucas Liss (Team Stöltling) gewann vor Querfeldeinspezialist Ole Quast (Team KED Stevens). Als umjubelter Dritter raste Lokalmatador Paul Voigt als Dritter aufs Treppchen.



Nachtschwärmer: Hinter Schrittmacher Andre Dippel raste Lucas Liss zum ersten Saisonsieg und sieht sich nun wieder in der Spur für Olympia 2016. FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDER

VON WOLFGANG TEMME

**■ Gütersloh.** Gleich vier Gütersloher aus dem Volvo-Markötter-Team hatten sich in den Vorläufen für den auf 20 Runden verkürzten Showdown der besten 12 Fahrer qualifiziert: Mit Andreas Jung (42) und Stefan Wittwer (45) zwei „Oldies“ aus der Masterklasse sowie die beiden Elitefahrer der A-Klasse, Paul Voigt (28) und Moritz Kaase (20). „Unsere Fahrer haben natürlich Adrenalin im Blut, wenn sie vor heimischem Publikum fahren“ lautete die Erklärung von Hansi Eggert für diese beeindruckende Präsenz.

Am meisten zu leiden unter dem rasanten Tempo hatte der mit Trainingsrückstand an den Start gegangene Kaase. Der Bielefelder musste von Anfang an am Schluss des Feldes kämpfen, um den Kontakt zu halten. Am Ende sprang er sogar noch auf Rang elf und hatte mit Schrittmacher Christian Dippel wertvolle Erfahrungen für die Derny-Mitte August in Hannover gesammelt.

Andreas Jung zeigte sich in den ersten Runden vorne. „Es ist toll, mit den Profis zu fahren“, sagte der frühere Bundesligafahrer, der in seiner ersten Karriere für die RSG Harsewinkel schon einmal mit dem Derny durch die Gütersloher

Nacht gerauscht war. Am Freitag schlug sich der Sprintspezialist als Neunter äußerst wacker. Das Gros seines Trainings absolviert Jung übrigens bei der Fahrt zwischen seinem Wohnort

Dortmund und der 50 Kilometer entfernten Arbeitsstelle in Münster. Stefan Wittwer war ein Paradebeispiel für die erstaunliche Klasse der Masterfahrer. „Nicht schlecht für einen alten Mann“, lachte der Stukenbrocker, nachdem er als Sechster sogar Vorjahressieger Christoph Dargatz hinter sich gelassen hatte. Von den anderen Masters-Finalisten lag nur der Führende der deutschen Rangliste, Rainer Beckers, als bärenstarker Vierter noch vor ihm. Zur Rennmitte hatte Wittwer mit hängender Zunge sogar attackiert und war dem Feld kurz davongefahren. „Das ist jetzt aber kein Kindergeburtstag mehr – das ist richtiger Radsport“, kommentierte der immer ganz nah am Geschehen

moderierende Peter Rohde diesen Ritt. Wittwers Urteil über das ungewöhnliche Konzept der Veranstaltung mit dem einzig-



Unfall: Drei Einsatzfahrzeuge blockierten nach dem Sturz von Malte Pallut in der Kirchstraße die Rennstrecke.



Erfolg: Hansi Eggert gratulierte Paul Voigt zu Rang drei.

artigen Duell zwischen Alt und Jung: „Das war mal ganz lustig.“

Paul Voigt hatte fünf Runden vor Schluss auf die Tube gedrückt und führte das Feld zusammen mit dem Gütersloher Schrittmacher Frank Schiffner auch noch eingangs der letzten

Runde an. „Meine Sprintqualitäten sind ja bekannt“, erklärte der groß gewachsene Ausreißertyp mit ironischem Unterton seine Taktik. Die ging auf. Nachdem er 2008 Sechster geworden war, fightete er sich jetzt auf Rang drei. „Damit bin ich voll zufrieden“, sagte der aus Melle stammende und jetzt in Jöllenbeck lebende Voigt.

Für ihn zahlte sich aus, am Wochenende vor Pfingsten auf Rennen verzichtet und sich („Mit drei harten Trainingseinheiten“) ganz auf die „Nacht“ konzentrierte zu haben. Er verabschiedete sich nach vielen Jahren also mit einer „kleinen Sensation“ (Eggert) von seinem „Wohnzimmer“. Im August muss der Mathematiker der

Universität Bielefeld im Rahmen seines Promotionsstipendiums für einige Wochen nach Peking („Da kann man nicht so gut trainieren“), im Oktober soll er zum ersten Mal Vater werden. Mit deftiger „Sportlerkost“ – Bratwurst und Pommes weiß – holte sich Paul Voigt nach der Siegerehrung gegen Mitternacht die Körner für sein zweites Pfingstrennen am Samstag in Steinfurt: Bei dem 60-Kilometer-Kriterium kam er aber nicht in die Top-20.

Auch Lucas Liss trat in Steinfurt wieder in die Pedale (Rang vier), doch sein Triumph in Gütersloh war ein spezieller Markstein. „Mein erster Sieg in diesem Jahr“, atmete der 22-jährige Profi aus Bergkamen erleichtert auf: „Ich hoffe, damit meine Pechsträhne durchbrochen zu haben.“ Seit einem heftigen Sturz bei der „Baltic-Chain-Tour“ in Estland im August 2013 hatte ihm zugegebener Weise „physisch und psychisch etwas gefehlt.“ Bestens gelaunt sprach der Europameister und Weltcup-Sieger von 2012 im Omnium wieder offen von seinen großen Plänen: „Ich will mir den Weg ebnen für Rio 2016.“ Der Youngster weiß, wovon er spricht: 1972 nahm sein Vater Lucjan Lis für Polen an den Olympischen Spielen in München teil.

## Sturz sorgt für bittere Note

RADSPORT: Neues Konzept grundsätzlich gelungen

■ Gütersloh (wot). Es waren die Stürze und die dadurch verursachten Unterbrechungen gewesen, die den RSV Gütersloh veranlasst hatten, der Volksbank-City-Nacht ein neues Gewand zu verpassen: Kein Rundstreckenrennen mit Massenfeld, sondern zwei Derny-Vorläufe und ein Dernyfinale mit lediglich zwölf Fahrern. „Die Umstellung des Konzepts ist grundsätzlich gelungen“, urteilte Hansi Eggert am Freitagabend. Dass dann aber ausgerechnet ein Sturz mit einer längeren Unterbrechung die Veranstaltung erheblich verzögerte, bedrückte den Cheforganisator natürlich: „Es ist, als wenn man ein bitteres Bier trinkt: Man spürt die Erfrischung, aber es schmeckt nicht so richtig.“

Als Beleg für die Richtigkeit des Kurswechsels werten die Macher des RSV Gütersloh nicht nur die positiven Rückmeldungen von den Rennfahrern, sondern vor allem die Zuschauerresonanz: „Nur höchst selten sind über den gesamten Abend gesehen so viele Leute an der Strecke geblieben wie diesmal“, sagte Hansi Eggert. Grund dafür sei das Bemühen gewesen Abwechslung und Kurzweiligkeit in die im Prinzip auf drei Stunden begrenzte Veranstaltung zu bringen. Dass mancher traditionelle sportliche Aspekt dabei auf der Strecke blieb, gestand Eggert ein: „Aber ein Rundstreckenrennen über 100 Kilometer will sich niemand die ganze Zeit anschauen.“

## „Spechte“ flattern ungeschlagen ins Aufstiegsfinale

FUSSBALL: Landesligist SV Spexard erreicht beim Meister SC Herford ein leistungsgerechtes 1:1

■ Gütersloh (rö). Der SV Spexard hat in der Fußball-Landesliga den Saisonteil 2014 ohne Niederlage hinter sich gebracht. Am Pfingstsonntag erreichten die „Spechte“ zum Abschluss ein 1:1 beim SC Herford und dürften nun mit viel Rückenwind in das für Donnerstag angesetzte Relegations-spiel um den Aufstieg in die Westfalenliga flattern. In Herfingen trifft der Vizemeister der

Landesliga, Staffel 1, auf die DJK Coesfeld, die sich am Sonntag mit einem 2:2 gegen den SV Herbern den 2. Tabellenplatz in der Staffel 4 gesichert hat.

Beim SC Herford zeigten die Spieler des SV Spexard ein weiteres Mal, dass sie bereit sind, dem Meister in die Westfalenliga zu folgen. Trainer Mehmet Dagdelen berichtete jedenfalls von einer disziplinierten und guten Vorstellung seiner Elf, die

die dem Gastgeber nur zu wenigen Torchancen kommen ließ. Genau das ist die Voraussetzung, um auch in einem Aufstiegsfinale zu bestehen. Bis zur 85. Minute hielt die 1:0-Führung, die Stefan Forthaus in der 13. Minute erzielt hatte.

„Wir wollten im Rhythmus bleiben und mit einem Erfolgserlebnis in die Relegation gehen. Trotzdem haben wir die Gelegenheit genutzt, die Kräfte

zu schonen“, freute sich sich Dagdelen. Aus diesem Grund kamen auch Thomas Lucietto und Ilkay Düm, die den SV Spexard verlassen, zum Einsatz. **SV Spexard:** Lucietto – Jedra, Brück, Biehl (82. Düm), Rommel – Fentrob, Nepke (78. Bole) – Kunde (46. Puente), Forthaus, Abdullahat – Berenbrinker.

**Tore:** 0:1 (13.) Forthaus, 1:1 (85.) Vezzoni.

## Überlegenheit nicht umgemünzt

FUSSBALL: Landesligist SC Verl II verliert 0:2 beim TuS Tengen

■ Verl (rö). Trotz einer 0:2-Niederlage beim TuS Tengen im letzten Saisonspiel hat der SC Verl II den 5. Rang in der Tabelle der Fußball-Landesliga gehalten. Die Regionalligareserve profitierte von der 0:1-Niederlage des SV Rödinghausen II gegen den Hövelhofer SV.

In Tengen waren die Verlierer eine Stunde lang die spielbestimmende Mannschaft. Vornehmlich Enis Cömert und

Mehmet Köse verpassten es aber, aus dieser Überlegenheit eine Führung für die Gäste zu machen. Mit einem unnötigen Fouls verursachte Rafael Kollenberg einen Strafstoß, der zum 1:0 (60.) führte. In der 83. Minute nutzten die Gastgeber einen Konter, um die Partie zu entscheiden.

„Grundsätzlich war ich mit der Leistung zufrieden, weil wir gut dagegehalten haben. Wir

haben es nur versäumt, uns durch eine bessere Verwertung der Tormöglichkeiten zu belohnen“, fand Trainer Horst Lakämper.

**SC Verl II:** Rammo – Kollenberg, (78. Zodrow), Ilksens, Linsztrömberg, Schiermeyer (64. Fall) – Franz, Glaveski – Özmen (64. Scholz), Cömert, Kowallek – Köse. **Tore:** 1:0 (60.) Kulynych (FE), 2:0 (83.) Knicker.